

Versehen täglich  
(Abend) mit Ausnahme  
Sam- und hohen Feiertage  
(Samstag erscheint ein  
Tageblatt).

Gratis-Beilagen:  
Wöchentliches Sonntags-Blatt  
und  
Der Familienfreund.

Abonnementspreis:  
Monatlich 60 Pfg., durch  
die Post bezogen vierteljährlich  
Mk. 1.80 etc. Bezahlgebühren.

# Zeitung

Verlag: Expedition:  
Charlottenstraße 41,  
an der Südmarkstraße,  
Nähe des Hauptbahnhofs.

Einzelnen Preis:  
Die 7 gepulvt. Beilagen, aus  
deren Raum 10 Pfg., aus  
wärtige Anzeigen 20 Pfg.  
pro Zeile.

Abkannern 80 Pfg. pro Zeile.

Einzel-Exemplare 10 Pfg.

## Düsseldorfer Abend-Zeitung.

Organ für die Deutsche Volkspartei in Rheinland und Westfalen.

Nr. 154. | Post-Zeitung-Preisliste Nr. 1406. | Freitag den 7. Juli 1899. | Bonn-Precher Nr. 628. | 10. Jahrgang.

### Hierzu ein zweites Blatt n. die Beilage Familienfreund Nr. 27.

#### Der rettende Kuhhandel.

Die Lage in Preußen ist sehr verfahren und wirrer denn je, so daß ohne einige Ministerwechsel keine Aussicht auf Lösung der stehenden Fragen möglich erscheint, daß sie und da selbst von Aufhebung des Abgeordnetenhauses abgesehen wurde. Doch scheinen die Parteien, die im Reichstagen-Parlament einstimmig Interessententätigkeit betreiben, nun schließlich doch ein Kompromiß in Wege gebracht zu haben, das Aussicht auf Durchführung der vielmehr freitenden Kanalvorlage sowohl als der Gemeindefinanzreform bietet.

Die Kanalvorlage scheiterte bisher an dem Widerstand der Agrarier nicht nur, sondern auch des Centrums, denn so konnten sie die Kanalvorlage nicht ausführen, welche die Agrarier sehr mißbilligen, denn so konnten sie die Kanalvorlage nicht ausführen, welche die Agrarier sehr mißbilligen, denn so konnten sie die Kanalvorlage nicht ausführen, welche die Agrarier sehr mißbilligen.

Die Gemeinde-Wahlreform behält auch nach den Änderungen der Kommission für wenig den Namen einer Reform, daß sie vielmehr eine Erhaltung und Festigung des unangenehmsten Wahlrechts bedeutet, welches dem Reichum nicht gibt, die Herrschaft zu erlangen und in den wichtigsten Fragen der kommunalen Verwaltung vertritt.

#### Die Wahl der Liebe.

Roman von Theodor Forster. 23

Der Knecht war ihnen also so lebhaft gegenüber! Doch Sie haben meine Frage nicht beantwortet: Ist das Original noch?

„Doch! Ich glaube nein, ich hoffe nein.“

„Wahrscheinlich?“

„Ich hoffe nein!“ wiederholte er ernst. „Ein böser Mensch, nicht wahr, mein Fräulein, doch für solche Frauen ist es besser, vor zu sein.“

„Wie wunderbar schön Sie gewesen sein muß.“ bemerkte Isabella, „weshalb mit jenen schmerzhaften Ausdrücken, die Sie von jenem Dierckx angeden!“

„Ja, Sie war das schönste Weib, welches ich je erblickte!“

Keine schmeichelehaften Worte einer Dame gegenüber, doch Isabella war nicht beleidigt. „Ich weiß, daß der Anführer und Richter ist, den jenes Bild vorstellt.“ „Ist nicht, indem Sie zu ihm empfinden.“ „Ich möchte wissen, in welcher Beziehung jene Frau zu ihm steht!“

„Sie sang ihnen Lied und beschrieb ihm. Ein Edelstein spielt um seine Lippen, als er zu Sie abblinzelt.“ „Sie ehren mein armes Weib zu sehr durch Ihre Interesse.“ Die Geschichte, welche es erzählt, hat sich schon vor einer langen Reihe von Jahren abgespielt.

„Jene Frau, welche ich genannt habe, ist nicht frei, daß ich Ihre gedachte; es ist ein Weib, welches mein Dierckx bewundert hat; ich habe ihn, welches annehmen, daß Sie tot ist, und sollte Sie nicht leben, so gäbe es kein Opfer, welches ich nicht bringen würde, um Sie aus dem Leben zu geben.“ „Wahrscheinlich, Sie jenes Bild gemacht, ich weiß es selbst nicht; es war die Laune eines Augenblicks; niemals habe ich geglaubt, daß es von solchem Verlöbte geteilt sein könnte.“

„Sie erwiderte, denn es schien ihr, als habe er Ihre Frage über den Mann zu hören wollen.“ Es gibt also einen Mann in dem Leben jenes Mannes; nach dieser Erklärung erhob sich nur das Interesse, welches Sie an ihm nimmt.

### Die „Zuchthausvorlage“ im Herrenhaus.

Das Herrenhaus hat seit Mitte Januar, dem Beginn der Session, die dreizehn gegenwärtigen Sitzungen abgehalten. Nummer fünf ist die politische Tages- und das Verlangen, an seine Session zu gehen, wieder einmal der Besprechung der verschiedenen Punkte beschäftigt zu haben. Die bereits erwähnte, brachte der bekannte Agrarierkämpfer Graf Wirbach einen Antrag ein:

„Das Herrenhaus spricht seine Befriedigung darüber aus, daß die Staatsregierung in Bundesrat für die Vorlage eines Gesetzes zum Schutze der gewerblichen Arbeitsverhältnisse in dem Reichstagen eintrifft.“ Der Ausschuss hat erklärt, daß die Staatsregierung an dem in vorgenanntem Gesetzentwurf eingeschlossenen Standpunkte unerschütterlich festhalten wird.

Dieser Antrag gelangte gestern zur Beratung und nahm die Diskussion den folgenden Verlauf:

„Berichterichter Dr. v. Debes hat beantragt, unter anderem nachzugeben, daß die Vorlage mit folgenden Änderungen in Reichstagen. Es ist vorzuschlagen, daß bei der zweiten Lesung nach der Kommission der Reichstagen nicht, daß die geschäftsmäßig zulässig, aber doch nicht zum Zweck der Abschaffung der Arbeit, sondern zum Zweck der Verbesserung der Arbeit, die Regierung zu einem Kompromiß bereit sein sollte.“

„Der Herr Abgeordnete hat die Vorlage mit folgenden Änderungen in Reichstagen. Es ist vorzuschlagen, daß bei der zweiten Lesung nach der Kommission der Reichstagen nicht, daß die geschäftsmäßig zulässig, aber doch nicht zum Zweck der Abschaffung der Arbeit, sondern zum Zweck der Verbesserung der Arbeit, die Regierung zu einem Kompromiß bereit sein sollte.“

„Sie sprechen nicht mehr über das Bild, welches Sie empfanden, als Sie an den persönlichen Eigenschaften der Gekerkten. Dieser Thompson scheint es nicht nötig zu haben, und Isabella empfindet sie gekannte Freude, seinen ersten, ruhigen Bemerkungen zu lauschen, führt eine eigenartige Anekdote, in jene glanzvolle Atmosphäre der Empfangszimmer zurückzuführen. Doch nun wird sie vernehmen, und sie erinnert sich dunkel daran, dem Prinzen Gallatin einen halben Versprechen zu haben.“

„Und ich will doch in Erfahrung bringen, wer dieser Thompsons Bild gekannt hat.“ „Denn die kleine Diplomatin, er ist ebenso begierig, es zu wissen als ich!“

„Prinz Gallatin verhandelt mit einer italienischen Volkst; mehrere reichhaltige Herren lauschen seinen Worten; doch er hat plötzlich inne und schreit auf Isabella zu. Der Kaiser beginnt und die Sprache dahin. Gleichwohl senkt sie fort auf die Ziel los.“

„Es ist unangenehm von Ihnen, Prinz, daß Sie die Werke der Kunstausstellung gekannt haben; ich meine natürlich das Bild Thompsons, ich wollte es selbst erblicken!“

„Denn Otho“ rief der Italiener in hellem Ton; „ich habe es ja gar nicht gekannt! Alle Dierckx waren beim ersten Anblicke von jenem Gemälde begabert; wie glücklich doch diese Künstler sind!“

„Sie haben es nicht gekannt?“ wiederholte Isabella überaus. „Wahrscheinlich, er hat es nicht gekannt.“

„Ja, dieser Thompson mag es Ihnen ohne Zweifel gekannt haben; trotzdem habe ich das Bild nicht für mich gekannt, ich bin nicht der Liebhaber des Bildhauers, wie Sie nicht nicht Tante zu sein, welche ich einer Dame offen kann. Gena ist die Künstlerin!“

„Gena, die Künstlerin, der...“

„Der Stern des Wohlthätigen! Ja, Dierckx, um einen wohlhabenden Preis. Künstlerin und Befehlen ist bei Gena gleichbedeutend.“

„Ermittlungsenden tanzten sie weiter. Wie Dierckx vollendetes Dampf tragt tosendend frei!

„Wahrscheinlich, Sie haben es nicht gekannt!“ wiederholte Isabella überaus. „Wahrscheinlich, er hat es nicht gekannt.“

„Ja, dieser Thompson mag es Ihnen ohne Zweifel gekannt haben; trotzdem habe ich das Bild nicht für mich gekannt, ich bin nicht der Liebhaber des Bildhauers, wie Sie nicht nicht Tante zu sein, welche ich einer Dame offen kann. Gena ist die Künstlerin!“

„Gena, die Künstlerin, der...“

„Der Stern des Wohlthätigen! Ja, Dierckx, um einen wohlhabenden Preis. Künstlerin und Befehlen ist bei Gena gleichbedeutend.“

„Ermittlungsenden tanzten sie weiter. Wie Dierckx vollendetes Dampf tragt tosendend frei!

„Wahrscheinlich, Sie haben es nicht gekannt!“ wiederholte Isabella überaus. „Wahrscheinlich, er hat es nicht gekannt.“

„Ja, dieser Thompson mag es Ihnen ohne Zweifel gekannt haben; trotzdem habe ich das Bild nicht für mich gekannt, ich bin nicht der Liebhaber des Bildhauers, wie Sie nicht nicht Tante zu sein, welche ich einer Dame offen kann. Gena ist die Künstlerin!“

„Gena, die Künstlerin, der...“

„Der Stern des Wohlthätigen! Ja, Dierckx, um einen wohlhabenden Preis. Künstlerin und Befehlen ist bei Gena gleichbedeutend.“

„Ermittlungsenden tanzten sie weiter. Wie Dierckx vollendetes Dampf tragt tosendend frei!

„Wahrscheinlich, Sie haben es nicht gekannt!“ wiederholte Isabella überaus. „Wahrscheinlich, er hat es nicht gekannt.“

„Ja, dieser Thompson mag es Ihnen ohne Zweifel gekannt haben; trotzdem habe ich das Bild nicht für mich gekannt, ich bin nicht der Liebhaber des Bildhauers, wie Sie nicht nicht Tante zu sein, welche ich einer Dame offen kann. Gena ist die Künstlerin!“

„Gena, die Künstlerin, der...“

„Der Stern des Wohlthätigen! Ja, Dierckx, um einen wohlhabenden Preis. Künstlerin und Befehlen ist bei Gena gleichbedeutend.“

„Ermittlungsenden tanzten sie weiter. Wie Dierckx vollendetes Dampf tragt tosendend frei!

„Wahrscheinlich, Sie haben es nicht gekannt!“ wiederholte Isabella überaus. „Wahrscheinlich, er hat es nicht gekannt.“

„Ja, dieser Thompson mag es Ihnen ohne Zweifel gekannt haben; trotzdem habe ich das Bild nicht für mich gekannt, ich bin nicht der Liebhaber des Bildhauers, wie Sie nicht nicht Tante zu sein, welche ich einer Dame offen kann. Gena ist die Künstlerin!“

„Gena, die Künstlerin, der...“

„Der Stern des Wohlthätigen! Ja, Dierckx, um einen wohlhabenden Preis. Künstlerin und Befehlen ist bei Gena gleichbedeutend.“

„Ermittlungsenden tanzten sie weiter. Wie Dierckx vollendetes Dampf tragt tosendend frei!

### Konferenzen geht die Vorlage noch nicht weit genug, mit Ausnahme der Zuchthausreform.

„Die Vorlage geht die Vorlage noch nicht weit genug, mit Ausnahme der Zuchthausreform.“

„Die Vorlage geht die Vorlage noch nicht weit genug, mit Ausnahme der Zuchthausreform.“

„Die Vorlage geht die Vorlage noch nicht weit genug, mit Ausnahme der Zuchthausreform.“

„Die Vorlage geht die Vorlage noch nicht weit genug, mit Ausnahme der Zuchthausreform.“

„Die Vorlage geht die Vorlage noch nicht weit genug, mit Ausnahme der Zuchthausreform.“

„Die Vorlage geht die Vorlage noch nicht weit genug, mit Ausnahme der Zuchthausreform.“

„Die Vorlage geht die Vorlage noch nicht weit genug, mit Ausnahme der Zuchthausreform.“

„Die Vorlage geht die Vorlage noch nicht weit genug, mit Ausnahme der Zuchthausreform.“

„Die Vorlage geht die Vorlage noch nicht weit genug, mit Ausnahme der Zuchthausreform.“

„Die Vorlage geht die Vorlage noch nicht weit genug, mit Ausnahme der Zuchthausreform.“

„Die Vorlage geht die Vorlage noch nicht weit genug, mit Ausnahme der Zuchthausreform.“

„Die Vorlage geht die Vorlage noch nicht weit genug, mit Ausnahme der Zuchthausreform.“

Man verlange Probennummern.

Politische Uebersicht.

Preussisches Reich.

Am bairischen Kohlenarbeiterstreik schreibt die 'Vossische Zeitung': 'Nachdem der Ausbruch...

Zu dem letzten Kapitel von der Verhinderung Arbeitervereinigungen bringt die 'Vossische Zeitung'...

P. P. Von untern Mitgliedern des Herrn Reich und Mitglied in Leipzig...

Am den Verein Deutscher Zeitungsgewerkschaften zu Dresden...

Den Empfang dieses geliebten Briefes durch den 10. B. B. behelligen...

(Die folgen die Namen von 8 Arbeitern, die am 6. Juni und 13. Arbeiter, die am 7. Juni die Arbeit...

Wir bringen die Angelegenheit hiermit zu ihrem Abschluss...

Die beiden in dem oben erwähnten Briefen...

Und das sind die Herren, die über den Terzium der Arbeiter...

Ein neuer Verfassungs Versuch in der 'Korvetten'...

Zu der 15. Sitzung am 21. Januar d. J. hatte der Reichspräsident...

Die erste Festsetzung enthält die 'Jahreszeit'. Am Abend...

Die Situation der 'Korvetten' zu verschlimmern. Das heutige...

Der Segen der 'Jahreszeit'. Aus Oberfeld wird geschrieben...

Die 'Jahreszeit' nahm, wie die 'Frankfurter Zeitung'...

das das Druckwerk unterbrochen werden soll. Von einer...

Familienverhältnisse des Herrenhauses. Die Familienverhältnisse...

Vom deutschen Kaiser. Auf der Bergungsgangreise nach Norwegen...

Belgien. Auf die große Erregung der letzten Tage ist nunmehr...

Frankreich. 'Reit über's Meer' berichtet. Dreyfus werde...

Spanien. Mit der Ruhe ist's nicht vorbei. Die Lage wird...

Düsseldorfer Stadttheater.

Jahreszeit auf Touris. Erste Festsetzung enthält die 'Jahreszeit'. Am Abend...

traten um so effektvoller hervor, als sie unterstützt wurden...

Die Königin Luise. Auf der Bergungsgangreise nach Norwegen...

Lokale Nachrichten.

Düsseldorf, 6. Juli. [Eröffnung der Rheinischen Goethe-Ausstellung.]...

Die Rheinische Goethe-Ausstellung. In der Aula der hiesigen...

Gerichts-Beitrag.

Schwurgericht vom 5. Juli. Die letzte Verhandlung der laufenden Session...

Unverurteilter Auszug. Einen unverurteilten Auszug aus einer Gerichtsverhandlung...

Vermischte Nachrichten.

Unterthanigkeit. Es wird der 'Zell. St.' geschrieben: Die Dienstweite...

huldvoll zu bemerken gerufen haben. ... Und wenn ich hiervon spreche, so habe ich in der That alle unterwerflich zu erheben ...

frühling über 80,000 Mark in Papieren abzugeben, von denen er späterhin etwa 30,000 Mark zurückgelassen, um sie bei günstigen Kursen weiter zu verkaufen.

Seine Mitteilungen. Auf dem Fällmenten 'Herr Grub' bei Wachen verunglückte ein Arbeiter, der andere jedoch unverletzt ins Spital geschafft.

seiner Gehirnhäute habe und 'Acht' haben wollte. ...

Zartensgericht. Wir lesen in der 'Barnet Zeitung': 'Eine sensationelle Nachricht bringt der Elberfelder 'Zeilungs-Korrespondent', dass am 1. d. M. der Elberfelder ...'

Verleumdung. In der Berliner 'Bühnenzeitung' wird, wie die 'Nat.-Ztg.' berichtet, gegen unter anderem Schiller und Emil ...

Protest gegen Acicario's Komplotz. Der zu Rom angelegte Protest gegen die angeblichen ...

Ein entsetzliches Unglück hat sich im Kolbenbergwerk ...

Roskijepje Verengungen. Seit den Zeiten der alten Perse ist für keine Art von öffentlichen Verengungen so viel Geld verschwendet worden wie im Gegenwart.

Aus dem Goldland Klondyke. Aus dem Dawson City in London am 12. Juni folgende ...

Ein furchtbarer Lebensschmerz folgte das Tode des ...

Ein entsetzliches Unglück hat sich im Kolbenbergwerk ...

12,000 Mark hinterm Spiegel. Im Jahre 1867 wurde der Sparfahrende ...

Neuße Mode der amerikanischen Goldgräber. Der neuesten Modenfolge werden jetzt in Amerika ...

Ein entsetzliches Unglück hat sich im Kolbenbergwerk ...

Ein entsetzliches Unglück hat sich im Kolbenbergwerk ...

Ein entsetzliches Unglück hat sich im Kolbenbergwerk ...

Ein entsetzliches Unglück hat sich im Kolbenbergwerk ...

Ein entsetzliches Unglück hat sich im Kolbenbergwerk ...

Ein entsetzliches Unglück hat sich im Kolbenbergwerk ...

Table with 4 columns: Lot number, Amount, and other details. Includes entries like '1. Zieh. der 1. Klasse 201. Kl. Präm. 200,000'.

Table with 4 columns: Lot number, Amount, and other details. Includes entries like '1. Zieh. der 1. Klasse 201. Kl. Präm. 200,000'.

Table with 4 columns: Lot number, Amount, and other details. Includes entries like '1. Zieh. der 1. Klasse 201. Kl. Präm. 200,000'.

Table with 4 columns: Lot number, Amount, and other details. Includes entries like '1. Zieh. der 1. Klasse 201. Kl. Präm. 200,000'.

Handels- und Börsen-Nachrichten. Preis, 6. Juli. (Druckpreis) ...

Strasbourg Geld-Lotterie. Ziehung 18. und 19. Juli. Hauptgewinn 80,000 M., 8931 Bar-Gewinn. ...

Gar nichts anders als: Bismarck, Bismarck, Bismarck. ...

Telegraphische u. telephonische Nachrichten der Bürger-Zeitung. ...

Handels- und Börsen-Nachrichten. Preis, 6. Juli. (Druckpreis) ...

Handels- und Börsen-Nachrichten. Preis, 6. Juli. (Druckpreis) ...

**Atelier für Photographie**  
 Inh.: Josef Boene, Düsseldorf, 12 Elberfelderstr. 12, am Gerneralplatz, empfiehlt sich für alle photograph. Arbeiten unter Garantie schneller u. besserer Ausführung, 801 Billigste Preise.

**Plakate**  
 betr.  
 Leberkresse mit Sauerkraut  
 Pflanzensalz  
 Heilerwasser mit Hainbuche  
 Solerwasser mit Citron  
 Brausewein-Verkaut  
 Kaffeebrenner  
 zu jeder Verpackung  
 2. Kl. per Glas 10 Pfg.  
 Kaiser Klee  
 Marinirte Hirings  
 Schweizer Klee  
 Fabrika Nolländer Klee  
 Syrische Rosenblätter  
 Sauerkraut  
 Frische Eier, Kartoffeln etc.  
 stets vorräthig  
 in der  
 Buchdruckerei  
**Bleifuss & Co.**

**Sattlergehülfe**  
 zum Besetzen, Reparieren etc. in  
 Näh. Westerkofe 64 part.

**Ein ordentl. Mädchen**  
 mit guten Zeugnissen, für alle Haus  
 arbeits geeignet.  
 Weststr. 28a. Haben Ints.

**Ein ordentl. Mädchen**  
 mit guten Zeugnissen für alle Haus  
 arbeits geeignet.  
 Weststr. 28a. Haben Ints.

**Propere Walfrauen**  
 für Haushaltungsbetriebe gesucht.  
 Näh. Westerkofe 64

**Sportwagen**  
 fast neu, wenig gefahren, billig  
 zu verkaufen.  
 Westerkofe 19, 3 mal schießen

**Für's Schützenfest!**  
 Feuerwerkskörper  
 bei W. Kiehl, Weststr. 16

**Kleine Kinderbettstelle**  
 zu verkaufen.  
 Heidenstraße 34, part.

**Kinderwagen**  
 billig zu verkaufen.  
 Oberstr. 164, 8. Stg.

**Paraffinen**  
 groß und klein, sind billig abzu-  
 geben.  
 Weststr. 14, 1. Stg.

**Sopha**  
 zu kaufen gesucht. Offerten unter  
 M. Sch. an die Exped. d. Bl.

**Stehpult, Kontorsessel, Puppenwagen**  
 billig zu verkaufen.  
 Steinstraße 75

**Dünger**  
 abzugeben.  
 Bahnstraße 10.

**Einem tiefen Blick**  
 in die Verhältnisse der allgemeinen  
 Wirtschaft, der verlässliche Blick von  
 Dr. Wittings.

# Die so beliebten Rabattmarken??

Auf die öffentliche Einladung des Herrn Robert Bahn, in Firma Bahn's Bazar, Düsseldorf, seine 30 Schaufenster einer Besichtigung zu unterziehen, um sich von der besten Qua- lität und konfurrenzlofen Billigkeit seiner Waren zu überzeugen, haben wir uns dieser Mühe unterzogen. Wir sahen uns veranlaßt, um die Billigkeit und hervorragende Qualität seiner Waren zu prüfen, verschiedene Gegenstände zu kaufen und erhielten auch hierbei die so beliebten Rabatt- marken — wenn wir Brautleute gewesen wären, hätten wir sogar noch 5 Proz. Extra-Rabatt bekommen. —

Um nun zu konstatieren, welchen Vorteil man durch das Wiedenbach'sche Spar- Rabatthystem habe, kauften wir in Geschäften, die keine Rabatmarken ausgeben, dieselben Gegenstände und fanden, daß solche in Bahn's Bazarern laut nachstehender Aufstellung **ca. 50 Proz. (also um die Hälfte) teurer waren,** als in den anderen Geschäften.

Es ist uns nun begreiflich, warum Herr Robert Bahn die so beliebten Rabatt- marken so besonders warm empfiehlt, jetzt wissen wir, warum ihm die Rabatmarken so lieb sind.

## Aufstellung.

Diese Gegenstände sind von Geschäftskleuten in Düsseldorf, die keine Rabatmarken ausgeben.

Nachstehende Gegenstände sind aus dem Geschäfte des Herrn Robert Bahn, Düsseldorf, der Rabatmarken ausgiebt.

Auf Wunsch werden Firmen genannt.		mithin teurer 100 Proz.	
1 Fischlode	25 Pfg.	50	75
1 Sturzflasche	50	48	50
6 Wassergläser	à 5 Pfg. = 30	35	35
1 Kompotteller (echt Krystall)	30	5,50 Mt. (Ausdruck betor.)	50
1 Kaffeetasse, gute Qual., betorirt	3,50 Mt.	1,50	à 30 Pfg. = 90
6 Dessertteller, Porzellan, à 16 Pfg.	= 96 Pfg.	2,10	à 35 = 73,50
6 Tasse Zeller, Porzellan, à 25 Pfg.	= 1,50 Mt.	2,10	à 35 = 73,50
6 tiefe Zeller	" 25 = 1,50	2,10	à 35 = 73,50
1 Dessert-Zeller, gerippt	16 Pfg.	40	" " " " " " " "
1 Porzellanlampe, ledig	30	25	" " " " " " " "
1 Dessert-Zeller, Porzellan	13	25	" " " " " " " "
1 Tischplatte, Porzellan, 30 cm.	17	25	" " " " " " " "
1 Porzellanlampe, ledig, groß	60	1,10	" " " " " " " "
1 Kaffeemaschine, Is., 3 Portionen	75	1,00	" " " " " " " "
1 Dessert-Zeller, ind. blau, 19 cm.	30	35	" " " " " " " "
2 Tassen, ind. blau à 25 Pfg.	= 50	70	" " " " " " " "
1 Blumen-Büchlein	50	75	" " " " " " " "
1 Glasküchlein, rund	15	25	" " " " " " " "
1 Fruchtstoaale, verfilbert	3,50 Mt.	4,50	" " " " " " " "
1 do.	1,25	1,50	" " " " " " " "
1 Urne	3,50	4,50	" " " " " " " "
1 Emaille-Petrolfurnanne, Is., 2 Str.	1,75	2,-	" " " " " " " "
1 do. Kochtopf, beste Qual., 16 cm	0,80	1,-	" " " " " " " "
1 do. do. do. do. 18	1,-	1,25	" " " " " " " "
1 do. do. do. do. 20	1,25	1,60	" " " " " " " "
1 do. do. do. do. 22	1,60	2,-	" " " " " " " "
1 do. do. do. do. 26	2,25	3,25	" " " " " " " "
1 Rinnbecken mit Stadtbild, groß	1,-	1,50	" " " " " " " "
1 Bouillonseib mit Stiel	30 Pfg.	35	" " " " " " " "
1 do. do. do.	25	50	" " " " " " " "
1 Photographie-Album Plätz	3,50 Mt.	7,25	" " " " " " " "
1 Bild, Königin Luise	50 Pfg.	1,25	" " " " " " " "
1 Glas-Zuckerwaale	25	50	" " " " " " " "
1 Feuertemper, verzinkt	1,- Mt.	1,50	" " " " " " " "
1 Sicherheits-Kochteller	25 Pfg.	35	" " " " " " " "
3 Dessertmesser, vernickelt, à 16 2/3 Pfg.	= 50	75	" " " " " " " "
<b>Summa</b>	<b>36,72 Mt.</b>	<b>54,43 Mt.</b>	<b>Summa</b>

Das Publikum hat mithin statt **Mt. 36,72 — Mt. 54,43** für zum Teil minderwertigere Gegenstände bezahlt. Für die **zuviel gezahlten Mt. 17,71** bekommt das Publikum **Mt. 2,72** in Rabatmarken, für welche es von dem Unterzeichner Wiedenbach **vielleicht ca. Mt. 1,35** in Waren erhält, aber erst dann, wenn es 1000 Stück Marken beisammen hat. Wir überlassen es nun dem geehrten Publikum, sich selbst seine Meinung von der Realität, Billigkeit und Waren-Qualität der Firma Robert Bahn zu bilden.

Die oben angeführten Gegenstände sind von morgen ab in dem Schaufenster Klosterstraße 66 — an der Oststraße — ausgestellt, damit das Publikum und die Presse sich von der Wahrheit obiger — vielleicht Manchem ungläublich erscheinenden — Angaben überzeugen kann.

Um nun einer event. Behauptung, daß die mit Rabatmarken ausgegebenen Gegenstände besserer Qualität seien, die Spitze abzubringen, erklären wir hiermit, daß die beiderseitigen Qualitäten von zwei unparteiischen Sachverständigen genau geprüft und konstatirt wurde, daß die ohne Rabatmarken ausgegebenen Gegenstände zum Teil von besserer Qualität waren.

**Angesichts dieser Thatsachen dürfte nun wohl Jedermann davon überzeugt sein, daß das Wiedenbach'sche Spar-Rabatthystem eine schwere Schädigung des kaufenden Publikums ist.**

Zur näheren Auskunft sind gern bereit:  
**Richard Männich, Schadowstraße 80,**  
**S. Sägeren, Wegehahn 10a.**

**Der Gewerbe-Verein.**

**Rheinische Goethe-Fest**  
 Düsseldorf 1899  
 unter dem Protektorat Sr. Königlichen Hoheit  
 des Prinzen Georg von Preussen.  
**Fest-Vorstellung**  
 im **Düsseldorfer Stadttheater**  
 unter Oberleitung von **Hax Grube,**  
 Oberregisseur des Königlichen Schauspielhauses zu Berlin.

**Freitag den 7. Juli 1899:**  
**Clavigo.**  
 Trauerspiel in 5 Aufzügen.  
 Personen:  
 Clavigo Archivar des Königs. Herr Carl Wagner.  
 Carlos, dessen Freund. Herr Max Grube.  
 Beaumarchais. Herr Adalbert Matkowski.  
 Marie Beaumarchais. Fräulein Elfriede Mahn.  
 Sophie Guillbert geb. Beaumarchais. Fräulein Alice v. Arnsald.  
 Guillbert, ihr Mann. Herr Leopold Teller.  
 Buenos. Herr Hugo Walter.  
 Saint George. Herr Carl Uhlig.  
 Ein Diener des Clavigo. Herr Hans Leuschner.  
 Ein Diener des Carlos. Herr Carl Gericks.  
 Bediente des Clavigo, Leichenräuger.  
 Der Schauplatz ist zu Madrid. — Pause von 15 Minuten.

Hierauf:  
**Die Geschwister.**  
 Schauspiel in 1 Aufzug.  
 Personen:  
 Wilhelm, Kaufmann. Herr Wilhelm Arndt.  
 Marianne, seine Schwester. Fräulein Tili Heuser.  
 Fabrice. Herr Roderich Arndt.  
 Briefträger. Herr A. Holzwarth.  
 Beginn der Vorstellung abends 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.  
 Kassenschließung 9 1/2 Uhr. — Einlass 8 Uhr.  
**Preise der Plätze:**  
 I. Rang-Proszeniumlogen. I. Rang-Balkon Mk. 5,—  
 I. Rang-Logen, Parquet, Parquet-Logen „ 6,—  
 II. Rang-Balkon „ „ „ „ „ 3,50  
 II. Rang-Logen „ „ „ „ „ 2,50  
 Parterre „ „ „ „ „ 2,—  
 Gallerie „ „ „ „ „ 1,—

Im Interesse des Publikums ist der Eintritt in den Zuschauerraum während der Aufführungen nicht gestattet. Deshalb wird gebeten, vor Beginn der Vorstellung und nach den Pausen frühzeitig die Plätze einzunehmen. 8412

**Montag den 10. Juli unwiderruflich letzte Vorstellung.**  
 Adersstrasse Düsseldorf Ecke Pionierstr.  
 Königlich Niederländischer  
**Circus Maximilian Carré.**  
 Heute Donnerstag den 6. Juli,  
 abends 8 Uhr:  
**Brillante Extra-Vorstellung**  
 mit einem vorzüglichem Programm.  
**Um 10 Uhr: Auftreten des weltberühmten Löwenbändigers**  
**Mr. Jules Seeth**  
 mit seinen **20** abessinischen Löwen.  
 Gesebenk Sr. Maj. des Kaisers Menelik II. von Abessinien.  
**Grösste Attraktion des Jahrhunderts!**  
 Morgen Freitag den 7. Juli, abends 8 Uhr:  
**Brillante Clown- und Komiker-Vorstellung.**  
 Zum Todlachen.  
 Die Direktion.

**Stadtbürger Geldlotterie.**  
 Hauptbar **80,000, 30,000, 10,000,**  
**3000, 5 à 1000 u. 3931 Gew. mit 190,000 Bar.**  
 Berlin **Werde-Los à 1 M.** 11 Sof.  
 Juli: Hauptg. **15,000 u. 3233 Gew. 102,000 Rf.**  
 Bielefeld **Briefner Werdelos à 1 M.** 11 Sof.  
 20. Juli: 43 Hauptg. 1 M. u. 88,000 Rf.  
 Die Lotterie hat den mit Lotteriegeld 8415  
**Ferd. Schäfer, Königstraße 26, Nr. 498.**  
 Sitten der Weimar-Lotterie eingetroffen.

**Gummischläuche Paul Schmidt,**  
 jeder Art!  
 Spiegel-Gummischläuche,  
 Klingstr. 26, Tel. 2157.

**Drucksachen in Copirfarbe**  
 werden gut und billig ausgeführt von der  
 Buchdruckerei der „Bürger-Zeitung“.